

Dorfmuseum „Im Feld“

Die Johann Rudolf Plattner-Stiftung hat Ende Juli das ganze Bauernhaus „Im Feld“ erworben, dank dem Regierungsrat des Kantons Basel-Landschaft, der den grössten Teil der Kaufsumme übernommen hat mit dem Basellandschaft Swisslos-Fonds, und der Gesellschaft zum Feld, die den Rest der Kaufsumme aufbrachte. Angedacht war die Übernahme des Feldes schon seit Jahren, aber konkret wurden die Verhandlungen mit Elisabeth Kessler-Bürgin und Hans Bürgin vor wenigen Monaten. Sie waren stets geprägt von gegenseitigem Respekt und hoher Achtung. Deshalb freuen sich beide Parteien über das gelungene Resultat.

Seit dem Bau des Hauses, im Jahre 1765, bewohnten zwei Parteien das Bauernhaus und es war stets geteilt. Während Johannes Rudolf Plattner seine Wohnung dem Museum vermachte, lebt Hans Bürgin weiterhin im ersten Stock. Deshalb gedenkt die JR Plattner-Stiftung den oberen Stock auch längerfristig als Wohnung zu nutzen. Es braucht allerdings noch viel Unterstützung, um diese Wohnung einmal sanft aktuellen Erfordernissen anzugleichen. Der Charakter eines Bauernhauses mit dem Eindruck, wie Reigoldswilerinnen und Reigoldswiler im 19. Jahrhundert gelebt haben, soll erhalten bleiben und steht im Vordergrund. Die Stiftung ist daran, ein Konzept für die nächsten Jahre zu erarbeiten, das auch pädagogischen Aspekten gerecht wird.

Die Mitglieder des Stiftungsrates sind ausserordentlich glücklich, damit einen wichtigen Schritt zur Erweiterung des Dorf museums gemacht zu haben, der die Möglichkeiten erheblich vermehrt, dieses Museum im Dienst der gesamten Bevölkerung des Sekundarschulkreises - die Sekundarschule ist formal Besitzerin des Hauses - zu nutzen und als Begegnungsort für Alt und Jung weiter auszubauen.

Allerdings verfügt die Stiftung selbst kaum über Finanzen, deshalb ist sie der Gesellschaft „zum Feld“, die das Museum betreibt, sehr dankbar für die vielen Freiwilligen, die namens der Gesellschaft das Museum nicht nur funktionsfähig machen, sondern es auch mit Leben füllen. Das Dorf museum kann ohne direkte Hilfe der Bevölkerung nicht existieren und ist allen aktuellen freiwilligen (andere gibt es nicht) Helferinnen und Helfern äusserst dankbar für ihren Einsatz. Wir sind aber gerade durch die Erweiterung auch auf die Unterstützung weiterer Freiwilligen angewiesen; die Gesellschaft „zum Feld“ ist die Anlaufstelle und organisiert immer wieder Arbeitseinsätze.

Die erfolgreichen Verhandlungen seitens der Stiftung führten Hansruedi Sutter und Urs Dettwiler, ihnen gebührt ein besonderer Dank, aber letzten Endes sind es die Bewohnerinnen und Bewohner von Reigoldswil und Umgebung, welche mit ihrem Besuch des Museums die Dorftraditionen am Leben erhalten und so eine ihrer Wurzeln nähren.

Stephan von Daeniken, Präsident der JR Plattner-Stiftung



Foto: Stephan Bitterli